

Winterthur, 26. Juni 2000

KR-Nr. 214/2000

POSTULAT von Willy Germann (CVP, Winterthur)

betreffend Neues Rollmaterial auf dem Zürcher S-Bahn-Netz

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei SBB und ZVV dahingehend zu intervenieren, dass auf dem Zürcher S-Bahn-Netz unverzüglich Versuche mit unterschiedlichem neuem Rollmaterial durchgeführt werden. Als Entscheidungsgrundlage für künftige Rahmenkredite und Investitionen sollen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme bezüglich Komfort, Reisezeit und Sicherheit aufgezeigt werden.

Begründung:

In Spitzenzeiten sind die Sitzplatzkapazitäten auf einigen S-Bahnlinien ungenügend. Der Einsatz zusätzlichen Rollmaterials ist dringend. Allerdings sind die Reserven an Doppelstockkompositionen erschöpft. Nachbestellungen sind nicht mehr möglich. Und Versuche mit Intercity-Doppelstöckern auf dem S-Bahn-Netz erwiesen sich als erfolglos.

Die SBB stehen unter Zeitdruck, neues Rollmaterial zu beschaffen. Dabei ist immer noch unklar, welche Qualitätsstandards künftig bei der Zürcher S-Bahn gelten sollen. Sollen konsequent Niederflureinstieg und Klimatisierung verlangt werden?

Bisher wurden auf dem Zürcher S-Bahn-Netz keine Versuche mit Low-Cost-Triebwagen oder deutschen DWA-Doppelstöckern durchgeführt (s. Landbote vom 24. Juni). Der Einsatz von Leichttriebwagen (z.B. auf den Trassen der S26 und der S29) oder von Doppelstöckern der DWA (z.B. auf der S33) könnte die Sitzplatzkosten und den Verschleiss an Geleiseinfrastruktur mehr drosseln als der Einsatz schwerer NPZ Kompositionen.

Bei der Beschaffung von neuem Rollmaterial sollen rechtzeitig Auflagen zur Sicherung von Arbeitsplätzen geprüft werden. Die Ängste der SBB wegen Überbeständen und mangelnder Auslastung ihrer Werkstätten sind nicht mehr gerechtfertigt.

Willy Germann